

# Fischarten-Datenblatt

Name:	AUGENFLECKSALMLER
Wissenschaftl. Name:	Aphyocharax paraguayensis
Herkunft:	westliches Paraguay
Größe:	4,5 cm
Beckenlänge:	100 cm
pH-Wert:	5,5 - 7,5
Wasserhärte:	4 - 15 dGH
Temperatur:	22 - 27 ° C
Ernährung:	feines Frost- und Lebendfutter

# Fischarten-Datenblatt

## Pflege:

Der Sonnensalmmler (auch Augenflecksalmmler, Paraguaysalmmler und Schwanzflecksalmmler genannt) ist kein extrem farbiger Fisch, er schillert silbrig, gelb-olivgrün, bei bestimmten Lichteinfall auch ins bläuliche. Er fällt durch seinen schwarzen Schwanzwurzelfleck auf, der oben und unten davon je einen weißen Fleck hat (namensgebendes Merkmal, es entsteht der Eindruck eines Augens -> Augenfleck). Bei der Balz prägt sich die Afterflosse rötlich.

Das Männchen ist etwas kleiner und schlanker als das Weibchen, die Afterflosse des Männchens ist etwas kräftiger weiß und schwarz gefärbt und etwas länger gestreckt.

Der Sonnensalmmler ist ein schwimmfreudiger Fisch der in einer Gruppe ab 15 Fischen in einem möglichst großen Becken gehalten werden sollte. Bei der Bepflanzung sollte man darauf achten, dass genügend Schwimmraum, aber auch Versteckmöglichkeiten vorhanden sind. Eine starke Strömung wird von den Salmmlern genutzt, indem sie drin stehen oder sich bemühen gegen anzuschwimmen.

Die Salmmler brauchen regelmäßigen Teilwasserwechsel, da sie empfindlich gegenüber Wasserverschmutzungen sind. Sie fressen gerne und viel, ja sie neigen sogar zum Überfressen, sie lieben Frisch- und Gefrierfutter, mit Trockenfutter muss man experimentieren was sie fressen. Der Beibesatz sollte nicht aus ruhebedürftigen Fischen bestehen, da sie durch die flinken Sonnensalmmler verschreckt werden. Außerdem muss man drauf achten, dass der Beibesatz genügend Futter abkriegt.

Die Zucht ist nicht Anfänger geeignet, man muss dazu ein Pärchen in ein Extra-Zuchtbecken setzen, die Sonnensalmmler sind Freilaicher und benötigen ein Laichrost oder Ähnliches. Nach dem Abläichen, die Elterntiere entfernen, da sie Laichräuber sind. Die Eier neigen zum Verpilzen, ein niedriger GH und pH-Wert um 6,0 ist fürs Zuchtbecken ideal. Es werden bis zu 300 Eier gelegt, die Larven schlüpfen nach gut 24 Stunden und brauchen nach ca 2 Tagen, wenn der Dottersack aufgebraucht ist, feinstes Staubfutter oder Pantoffeltierchen, nach 3 Wochen kann man Artemia-Nauplien geben.

Man bekommt nicht die gesamte Brut durch und sollte sie erst ab 3 cm abgeben. Da sie selten im Geschäft zu kriegen sind, sollte es kein Problem sein, einen Händler zu finden der die Nachzuchten gegen Bezahlung nimmt.